

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
§ 1 Einleitung	1
I. Der Besitz als Forschungsgegenstand	1
II. Ausgangslage: Der Besitzschutz nach §§ 858 ff. BGB und die Aktualität von Selbsthilfe	2
III. Problemstellung und daraus resultierende Zielsetzung der Arbeit	3
IV. Methodische Vorüberlegung	5
V. Zum Aufbau und Gang der Untersuchung	10
§ 2 Der possessorische Besitzschutz aus rechtsgeschichtlicher Perspektive	13
I. Der Besitzschutz vor Entstehung des BGB	13
II. Die Entstehung der Besitzvorschriften des BGB	22
§ 3 Zum Grund des possessorischen Besitzschutzes	27
I. Vorbemerkung: Die Rechtsnatur des Besitzes	27
II. Die verschiedenen Begründungsansätze	30
III. Eigene Würdigung	36
IV. Die tatsächliche Gewalt über die Sache als Anknüpfungspunkt für den Schutzmechanismus	61
§ 4 Der Stellenwert des § 863 BGB: Possessorischer Besitzschutz als Sanktionsinstrument	71
I. § 863 BGB als Ausnahme zum <i>dolo-agit</i> -Einwand	71
II. Die verschiedenen Zwecke des § 863 BGB	73

III. Fortschreibungen des Rechtsgedankens des § 863 BGB im Prozessrecht	91
IV. Fazit	100
§ 5 Das Verhältnis des possessorischen Anspruchs zum petitorischen Anspruch	103
I. Die Bedeutung des § 864 II BGB	103
II. § 864 II BGB in der konkreten Rechtsanwendung	119
III. Reichweite des § 863 BGB in weiteren Fällen	173
IV. Gesamtfazit	178
§ 6 Die petitorische Widerklage	179
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung	179
II. Die Ansichten in der Literatur	183
III. Plädoyer gegen die Zulässigkeit der petitorischen Widerklage	184
IV. Zulässigkeit eines petitorischen Widerantrags analog § 33 ZPO?	205
V. Resümee zur petitorischen Widerklage	208
§ 7 Erlöschen der Besitzschutzansprüche bei Rechtsmissbrauch des possessorischen Klägers	209
I. § 242 BGB als Einfallstor für die Grundrechte	209
II. Voraussetzungen für die Bejahung von Rechtsmissbrauch	210
III. Fazit	216
§ 8 Possessorischer Besitzschutz <i>de lege ferenda</i>	217
I. Annäherung an eine <i>lex ferenda</i>	217
II. Europäischer Rechtsvergleich	220
III. <i>De lege ferenda</i> – „kleine Lösung“ im BGB: Veränderung der §§ 863, 864 II BGB sowie §§ 861 II, 862 II BGB?	236
IV. <i>De lege ferenda</i> – „große Lösung“: Alternativen zum possessorischen Besitzschutz im BGB?	249
V. Fazit zu den Möglichkeiten <i>de lege ferenda</i>	262
§ 9 Zusammenfassung der Ergebnisse	265
Literaturverzeichnis	271
Gesetzesmaterialien	290
Register	291

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
§ 1 Einleitung	1
I. Der Besitz als Forschungsgegenstand	1
II. Ausgangslage: Der Besitzschutz nach §§ 858 ff. BGB und die Aktualität von Selbsthilfe	2
III. Problemstellung und daraus resultierende Zielsetzung der Arbeit . . .	3
IV. Methodische Vorüberlegung	5
1. Der Besitz: Möglichkeit einer Begriffsbestimmung?	5
2. Terminologie: Possessorische und petitorische Ansprüche	7
3. Das Verhältnis des Zivilverfahrensrechts und der Zwangsvollstreckung zum materiellen Recht	8
V. Zum Aufbau und Gang der Untersuchung	10
§ 2 Der possessorische Besitzschutz aus rechtsgeschichtlicher Perspektive	13
I. Der Besitzschutz vor Entstehung des BGB	13
1. Römisches Recht: Die Interdikte	13
2. Kanonisches Recht: Die Spolienklage	16
3. Germanisches Recht: Die Gewere	17
4. Gemeines Recht: Renaissance des römischen Rechts	18
5. Die frühen Partikularrechtskodifikationen	21
6. Fazit zur historischen Entwicklung	21
II. Die Entstehung der Besitzvorschriften des BGB	22
1. Der Vorentwurf	23
2. Die Änderungsvorschläge	24
3. Die Beratung der Ersten Kommission	25
4. Die Beratung der Zweiten Kommission	25
5. Fazit	26

§ 3 Zum Grund des possessorischen Besitzschutzes	27
I. Vorbemerkung: Die Rechtsnatur des Besitzes	27
1. Rückschluss von der Rechtsnatur des Besitzes auf den Grund seines Schutzes	28
2. Judikatur des BVerfG	28
II. Die verschiedenen Begründungsansätze	30
1. Schutz des Eigentums	30
2. Schutz der Kontinuität	31
3. Schutz der Persönlichkeit	31
4. Schutz des Rechtsfriedens	34
5. Kombination von Rechtsfriedens- und Kontinuitätsschutz	34
6. Ökonomische Analyse des Rechts	35
III. Eigene Würdigung	36
1. Kritik an der Eigentumstheorie	37
2. Kritik an der Ökonomischen Analyse	38
3. Kritik an der Kontinuitätstheorie	38
4. Kritik an der reinen Persönlichkeitstheorie	41
5. Rechtsfriedenstheorie als Basis	42
6. Eigener Ansatz: Zusammenspiel von Persönlichkeitstheorie und Rechtsfriedenstheorie	42
a) Das Persönlichkeitsrecht des Einzelnen als Wurzel der Rechtsfriedenstheorie	42
b) Das staatliche Gewaltmonopol	45
c) Zwischenergebnis	46
d) Rückführung auf die Normen des BGB	46
aa) Das Notwehrrecht gem. § 859 I BGB als Folge des Angriffs auf die Persönlichkeit	47
bb) Die Schwäche der Rechtsfriedenstheorie mit Blick auf § 859 II, III BGB?	48
(1) Besitzschutz als Gewährung echter Selbsthilfe	48
(2) Gesetzgeberische Intention bei Schaffung von § 859 II, III BGB	48
(3) Exkurs: Verfassungsgemäßheit des § 859 II, III BGB	49
(a) Ungerechtfertigte Ungleichbehandlung von Besitz und Eigentum?	50
(b) § 859 II und III BGB als Inhalts- und Schrankenbestimmung im Sinne von Art. 14 I GG	50
(c) Unverhältnismäßiger Eingriff in das Persönlichkeitsrecht des Störers oder dessen Recht auf körperliche Unversehrtheit?	52

(d) Fazit: Gebotene Restriktion	54
cc) Herstellung des <i>status quo ante</i> gem. § 861 I BGB und § 862 I BGB	55
dd) Der fehlerhafte Besitzer gem. § 858 II 2 BGB als Anspruchsgegner	56
ee) Zeitliche Begrenzung des Anspruchs auf ein Jahr gem. § 864 I BGB	57
ff) § 864 II BGB sowie § 861 II und § 862 II BGB als Fremdkörper im Schutzsystem	57
(1) Durchbrechung des possessorischen Schutzes gem. § 864 II BGB	58
(2) Durchbrechung des possessorischen Schutzes bei fehlerhaftem Besitz gem. § 861 II BGB und § 862 II BGB	58
7. Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse	60
IV. Die tatsächliche Gewalt über die Sache als Anknüpfungspunkt für den Schutzmechanismus	61
1. Besitzschutz des Besitzdieners	62
2. Besitzschutz des Erbenbesitzers	64
3. Besitzschutz des mittelbaren Besitzers	65
4. Besitzschutz des sog. Kurzbesitzers	68
5. Fazit	69
§ 4 Der Stellenwert des § 863 BGB:	
Possessorischer Besitzschutz als Sanktionsinstrument	71
I. § 863 BGB als Ausnahme zum <i>dolo-agit</i> -Einwand	71
II. Die verschiedenen Zwecke des § 863 BGB	73
1. Hinweise des historischen Gesetzgebers	73
a) Motive	73
b) In Bezug genommene Kodifikationen	74
aa) Gemeines Recht	74
bb) Hessischer Entwurf	74
cc) Bayerischer Entwurf und ABGB	75
dd) Code de procédure civile	75
ee) Privatrechtliches Gesetzbuch für den Kanton Zürich	76
c) Ergebnis der historischen Analyse	76
2. Beschleunigungszweck: Schnelles Verfahren	76
3. Präventionszweck: Sanktionierung verbotener Eigenmacht	76
a) Der Streit um pönale Elemente im Zivilrecht	77
aa) Sanktion und Prävention als Aufgabe des Strafrechts	77

bb) Das Zivilrecht als Rechtsordnung unter Gleichen	78
cc) Ausnahmen im Zivilrecht?	79
(1) Rechtspolitische Position	80
(2) „Echte“ Straffunktion von Zivilnormen?	80
(3) Präventionswirkung von Zivilnormen	82
(a) Prävention als reine Reflexwirkung	82
(b) Prävention als ausdrückliches gesetzgeberisches Motiv	82
(4) Zwischenfazit	83
b) Der Besitzschutz nach §§ 861 ff. BGB: Paradebeispiel für Präventionsnormen	83
aa) Keine vermögensrechtliche Kompensation durch §§ 861 f. BGB	84
bb) Keine Kompensation für den Eingriff in die Persönlichkeit durch §§ 861 f. BGB	86
cc) Keine andere Ausgestaltung des § 863 BGB trotz entsprechender Vorbilder	87
c) Einwendungsausschluss als Steuerungsinstrument des BGB . . .	87
aa) § 393 BGB und § 863 BGB als historisch verwandte Normen	87
bb) Prozessuale Parallele	89
4. Ergebnis zum Zweck des § 863 BGB	90
III. Fortschreibungen des Rechtsgedankens des § 863 BGB im Prozessrecht	91
1. Der possessorische einstweilige Rechtsschutz	91
a) Vorüberlegung: Der possessorische Besitzschutz als „materielles Zwischenrecht“?	92
b) Möglichkeit einer possessorischen Leistungsverfügung	94
aa) Verzicht auf einen materiellrechtlichen Verfügungsanspruch?	96
bb) Verbotene Eigenmacht als besonderer Verfügungsgrund . .	98
(1) Sanktionierungsgedanke als „anderer Grund“ im Sinne des § 940 ZPO	98
(2) Die Bedeutung des § 940a ZPO	99
2. Die vorläufige Vollstreckbarkeit ohne Sicherheitsleistung	100
IV. Fazit	100

§ 5 Das Verhältnis des possessorischen Anspruchs zum petitorischen Anspruch	103
I. Die Bedeutung des § 864 II BGB	103
1. Zum unklaren Wortlaut des § 864 II BGB	104
a) Das Recht an der Sache	104
b) Die zeitliche Komponente der Norm	104
2. Widerspruch zum Sanktionsmechanismus der Besitzschutzansprüche	105
a) Problematische Umgehung des staatlichen Gewaltmonopols	105
b) Wirtschaftliche Belohnung für die Begehung verbotener Eigenmacht	106
c) Fazit	107
3. Friktionen mit der vorläufigen Vollstreckbarkeit	107
4. Zum Ursprung der Norm	108
a) Die Gesetzesmaterialien	108
b) Johows Entwurf unter Bezugnahme auf das gemeine Recht	109
aa) Der Entwurf <i>Johows</i>	109
bb) Der Stellenwert des petitorischen Rechts im gemeinen Recht	109
cc) Folgerungen für die Parteirollen und den Streitgegenstand	110
c) Begründung des Rechtskraftefordernisses	114
d) Fazit zur Gesetzgebungsgeschichte	115
5. § 864 II BGB als prozessökonomische Regel im materiellrechtlichen Gewand?	116
a) Die Prozessökonomie im Verfahrensrecht	116
b) Rechtsgedanke der Prozessökonomie im materiellen Recht?	118
II. § 864 II BGB in der konkreten Rechtsanwendung	119
1. Vorbemerkung: Prozessuale Ausgangslage	119
a) Klage aus dem Besitzrecht bei vorausgegangenem Entzug des Besitzes	119
aa) Feststellungsklage	119
bb) Leistungsklage	119
cc) Bewertung	121
b) Klage aus dem Besitzrecht bei vorausgegangener Störung des Besitzes	122
2. „Sofortige Durchsetzbarkeit“ des petitorischen Rechts?	123
a) Umgehung des Vollstreckungsrechts bei petitorischem Feststellungsurteil nach Entziehung des Besitzes	123
aa) Vollstreckungsschutz nach § 765a ZPO	123
bb) Vollstreckungsgegenklage nach § 767 ZPO	124

b) Lösungsansatz: „Sofortige Durchsetzbarkeit“?	125
c) Hinfälligkeit des Problems bei petitorischem Leistungsurteil?	127
aa) Kein praktischer Wert der Gewährung von Vollstreckungsschutz bei Herausgabeurteil	127
bb) Keine Vorteile im Hinblick auf § 767 ZPO	128
cc) Fazit	129
d) Abschließendes Lösungsmodell zur Prüfung der „sofortigen Durchsetzbarkeit“ im Rahmen des § 864 II BGB . .	129
aa) Mögliche Einwände gegen die Prüfung der „sofortigen Durchsetzbarkeit“	130
bb) Vollstreckungsschutz als Erfordernis des Grundrechtsschutzes	131
cc) Verfassungskonforme Auslegung	132
dd) Maßgeblicher Zeitpunkt für die hypothetische Prüfung . .	133
ee) Nachträglich entstandene Einwendungen im Sinne des § 767 ZPO	134
ff) Fazit	135
3. Analoge Anwendung von § 864 II BGB auf die Begehung verbotener Eigenmacht nach Rechtskraft des Urteils	136
a) Argumente für eine Analogie in zeitlicher Hinsicht	136
b) Argumente gegen eine Analogie in zeitlicher Hinsicht	137
aa) Gesetzeshistorie: Keine planwidrige Regelungslücke . . .	138
bb) Ausdehnung der ohnehin schon problematischen Regelung	138
c) Zwingende analoge Anwendung in Fällen der Besitzstörung?	139
d) Fazit	141
4. Vollstreckungsrechtliches Patt bei vorläufiger Vollstreckbarkeit .	141
a) Problembeschreibung anhand eines Fallbeispiels	141
b) Lösungsansätze	143
aa) Analoge Anwendung von § 864 II BGB auf nicht rechtskräftige Urteile	143
bb) Lösung auf vollstreckungsrechtlicher Ebene	144
c) Bewertung	145
aa) Ablehnung der analogen Anwendung des § 864 II BGB auf nicht rechtskräftige Urteile	145
(1) Fehlende Voraussetzungen für eine Analogiebildung . .	145
(2) Wirtschaftliche Belohnung für die Begehung verbotener Eigenmacht	147
(3) Dogmatische Widersprüche	148
(4) Ausweitung der Gefahr der Umgehung des Vollstreckungsschutzes	150

bb) Ablehnung der „Vollstreckungslösung“ wegen möglicher Unbilligkeit zulasten des petitorisch Berechtigten	150
d) Eigener Vorschlag: § 890 ZPO als Mittel zur Auflösung des Patts	151
aa) Das Verschuldenserfordernis in § 890 ZPO	152
bb) Das Verschuldenserfordernis als Einfallstor für materielle Wertungen	152
e) Ergebnis	154
5. Die Auswirkung einer petitorischen einstweiligen Verfügung . . .	155
a) Analoge Anwendung von § 864 II BGB	155
b) Gestattungswirkung der einstweiligen Verfügung	156
c) Einstweilige Verfügung als übergeordneter Hoheitsakt mit rechtserzeugendem Inhalt	156
aa) Literatur	156
bb) Ältere Rechtsprechung	157
d) Bewertung	158
aa) Argumente gegen die analoge Anwendung von § 864 II BGB	158
bb) Argumente gegen die Gestattungswirkung	159
cc) Argumente gegen den besonderen rechtserzeugenden Inhalt einer petitorischen Verfügung	160
(1) Möglichkeit einer petitorischen „Behaltensverfügung“ nach eigenmächtiger Besitzentziehung?	160
(2) Möglichkeit einer petitorischen Unterlassungsverfügung nach eigenmächtiger Besitzentziehung?	162
(a) Voraussetzungen einer Unterlassungsverfügung nach geltender zivilprozessualer Dogmatik	163
(b) Analyse der Entscheidungen des OLG Stuttgart 10 U 141/11 und 10 W 47/11	164
(aa) Inhalt der Entscheidung OLG Stuttgart 10 U 141/11	164
(bb) Inhalt der Entscheidung OLG Stuttgart 10 W 47/11	165
(cc) Bewertung	166
(3) Fazit	169
e) Ergebnis zu den Auswirkungen einer petitorischen Verfügung auf den possessorischen Anspruch	169
6. Die Inzidentprüfung als Ausdruck eines allgemeinen Rechtsgedankens aus § 864 II BGB?	170
7. Fazit zum Verhältnis des § 863 BGB zu § 864 II BGB	172

III. Reichweite des § 863 BGB in weiteren Fällen	173
1. Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten	173
2. § 1361a und § 1361b BGB als <i>leges speciales</i> ?	174
3. Hinfälligkeit des Besitzschutzanspruchs durch Pfändung aufgrund titulierter Geldforderung	177
IV. Gesamtfazit	178
§ 6 Die petitorische Widerklage	179
I. Die Entwicklung der Rechtsprechung	179
1. RGZ 23, 396	179
2. RGZ 50, 8	180
3. BGHZ 53, 166	181
4. BGHZ 73, 355	181
5. BGH NJW 1979, 1359	182
6. Zusammenfassung	183
II. Die Ansichten in der Literatur	183
III. Plädoyer gegen die Zulässigkeit der petitorischen Widerklage	184
1. Die Funktion der Widerklage in der ZPO	184
2. Der „Zusammenhang“ gem. § 33 ZPO	185
3. Dogmatische Verankerung des Verbots einer petitorischen Widerklage	187
a) Unzulässigkeit der petitorischen Widerklage aufgrund fehlenden Zusammenhangs?	187
b) Eigenständiges Widerklage-Verbot aus übergeordneten materiellrechtlichen Gründen	188
aa) Gesetzeshistorie	188
(1) CPO	188
(2) BGB	191
(3) Fazit	193
bb) Systematik	193
cc) Telos des Besitzschutzes	194
(1) Beschleunigte Entscheidung	195
(a) Die nur scheinbar unproblematische Lösung über § 301 ZPO	195
(b) Inkonsistenz bei der Kostenentscheidung	198
(2) Präventionswirkung und das Erschleichen prozessualer Privilegien	199
(a) Gebühren	199
(b) Gerichtsstand	199

(3) Spannungsfeld zwischen materiellem Recht und Verfahrensrecht	200
dd) Keine Gefährdung der hinter der Widerklage stehenden Grundsätze	201
(1) Prozessökonomie	201
(2) Entscheidungseinklang	203
(3) Waffengleichheit	203
c) Zwischenfazit	204
4. Ausnahmen	204
IV. Zulässigkeit eines petitorischen Widerantrags analog § 33 ZPO?	205
1. Zulässigkeit eines Widerantrags im einstweiligen Verfügungsverfahren	205
2. Zulässigkeit einer petitorischen Feststellungsgegenverfügung	206
3. Fazit	207
V. Resümee zur petitorischen Widerklage	208
§ 7 Erlöschen der Besitzschutzansprüche bei Rechtsmissbrauch des possessorischen Klägers	209
I. § 242 BGB als Einfallstor für die Grundrechte	209
II. Voraussetzungen für die Bejahung von Rechtsmissbrauch	210
1. Höherwertige Grundrechte außerhalb der Wertung des § 863 BGB	210
2. Das Eigentumsgrundrecht innerhalb der Wertung des § 863 BGB	212
a) § 229 BGB zur vorgeschalteten Vermeidung einer Rechtsverletzung	213
b) Nachträgliche Gefahr einer Rechtsverletzung oder unbilligen Härte	213
aa) Objektive Kriterien für unbillige Härte	213
bb) Subjektive Kriterien für unbillige Härte	214
c) Ergebniskorrektur über das Zwangsvollstreckungsrecht?	215
III. Fazit	216
§ 8 Possessorischer Besitzschutz <i>de lege ferenda</i>	217
I. Annäherung an eine <i>lex ferenda</i>	217
1. Anknüpfungspunkte für Verbesserungen	217
2. Selbsthilfe als aktuelles und künftiges gesellschaftliches Problem?	219
II. Europäischer Rechtsvergleich	220

1. Possessorischer Besitzschutz in den kontinental-europäischen Rechtsordnungen	222
a) Deutschsprachige Länder	223
aa) Schweiz	223
(1) Definition von Besitz	223
(2) Ausgestaltung des possessorischen Besitzschutzes und Verhältnis zum petitorischen Recht	224
(3) Strafrechtliche Sanktionierung von Selbsthilfe	225
bb) Österreich	225
(1) Definition von Besitz	225
(2) Ausgestaltung des possessorischen Besitzschutzes und Verhältnis zum petitorischen Recht	225
cc) Ergebnis für den deutschsprachigen Raum	226
b) Romanische Länder	227
aa) Italien	227
(1) Definition von Besitz	227
(2) Ausgestaltung des possessorischen Besitzschutzes und Verhältnis zum petitorischen Recht	227
(3) Strafrechtliche Sanktionierung von Selbsthilfe	228
bb) Frankreich	228
(1) Definition von Besitz	229
(2) Ausgestaltung des possessorischen Besitzschutzes und Verhältnis zum petitorischen Recht	229
cc) Spanien	230
(1) Definition von Besitz	231
(2) Ausgestaltung des possessorischen Besitzschutzes und Verhältnis zum petitorischen Recht	231
(3) Strafrechtliche Sanktionierung von Selbsthilfe	231
dd) Ergebnis für die romanischen Länder	232
2. Der possessorische Besitzschutz im <i>Draft Common Frame of Reference</i> (DCFR) der Europäischen Union	232
a) Besitz und Besitzer im DCFR	233
b) Besitzschutz bei Störung oder Entziehung des Besitzes	233
c) Verhältnis des possessorischen Besitzschutzes zum petitorischen Recht	234
d) Kritik	234
3. Fazit: Niedergang des possessorischen Besitzschutzes als europäischer Trend	236
III. <i>De lege ferenda</i> – „kleine Lösung“ im BGB: Veränderung der §§ 863, 864 II BGB sowie §§ 861 II, 862 II BGB?	236

1. Aufnahme des Erfordernisses der „sofortigen Durchsetzbarkeit“ in § 864 II BGB?	236
2. Weitergehende Modifikationen zugunsten eines mildereren oder strengerer Besitzschutzes	237
a) Anpassung an die Rechtsprechungspraxis	237
aa) Erforderliche Modifikationen	238
bb) Wortlaut einer neuen Einrede in § 861 II BGB und § 862 II BGB n. F.	239
(1) Anspruch wegen Besitzentziehung	239
(2) Anspruch wegen Besitzstörung	239
cc) Erläuterung einer neuen Einrede in § 861 II BGB und § 862 II BGB n. F.	239
(1) Terminologie	239
(2) Rechtsfolge	241
(3) Vollstreckungsschutz	241
dd) Auswirkung auf die Zulässigkeit der petitorischen Widerklage	241
ee) Abschließende Bewertung	241
b) Verankerung des Grundsatzes <i>spoliatus ante omnia</i> <i>est restituendus</i>	242
aa) Konkrete Verortung des <i>spoliatus</i> -Grundsatzes	242
bb) Folgen für die Durchsetzungsmodalitäten des possessorischen und petitorischen Anspruchs	242
cc) Abschaffung von §§ 861 II, 862 II BGB	244
(1) Gesetzliches Leitbild	245
(2) Gegenentwürfe in der Literatur	245
(3) Eigene Würdigung	246
dd) Abschließende Bewertung	247
c) Fazit	247
3. Ergebnis zu einer <i>lex ferenda</i> innerhalb des BGB	248
IV. <i>De lege ferenda</i> – „große Lösung“: Alternativen zum possessorischen Besitzschutz im BGB?	249
1. Abschaffung der §§ 861 ff. BGB	249
a) Verbleibende Ansprüche bei Besitzstörung	249
b) Verbleibende Ansprüche bei Besitzentziehung	250
c) Fazit	251
2. Besondere ermessensgeleitete Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes	252
a) Ermessensentscheidungen im deutschen Zivil(prozess)recht	252

- b) Ausgestaltung einer besonderen besitzschützenden Ermessensverfügung in der ZPO 252
 - aa) Mögliche Vorteile 253
 - bb) Verbleibende Gültigkeit der allgemeinen Vorschriften . . . 254
- c) Konkrete Verortung einer besonderen Ermessensverfügung . . . 254
- d) Wortlaut und Erläuterung eines künftigen § 940a ZPO n. F. . . . 255
- e) Abschließende Bewertung 255
- 3. Sanktion und Prävention über das Strafrecht 258
 - a) Strafbarkeit von Selbsthilfe 258
 - b) Hypothetische Strafnorm im StGB? 259
 - c) Konkrete Verortung einer potentiellen Strafnorm 259
 - d) Wortlaut und Erläuterung einer potentiellen Strafnorm 259
 - e) Abschließende Bewertung 260
- V. Fazit zu den Möglichkeiten *de lege ferenda* 262

- § 9 Zusammenfassung der Ergebnisse 265

- Literaturverzeichnis 271
- Gesetzesmaterialien 290
- Register 291